



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Geistliche Gold-Grub/ oder Practick. Gottseelig zu sterben
vnd ewig zu leben**

Poza, Juan Bautista

Franckfurt, 1653

Das 10. Cap. Gebetter auß den Psalmen/ vnnd Lobgesäng der Kirchen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-53747](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-53747)

Mein GOTT / mein Barmherzigkeit/
verberge mich in deine Hand vnd Fuß / vnd
in dieß liebreich Herz; In dich stehen mein
Begierden / Klagten / Seuffzen / Loben vnd
Vertrauen.

Wann wird ich bey dir sehn mein Herr-
lichkeit? Wann wird dieser Strick deß
Todts auffgethan / erzeige diese grosse
Barmherzigkeit in diesem armen Sün-
der.

O ewige Liebe wie lieblich vnd süß ist
dein Gesellschafft / meines Herzen Begierd
auff dich gehet mein Gesicht / mein Ge-
schmack vnd mein Gehör: Ich begehre
nichts zu empfinden als die Gröffe deiner
Gütigkeit / Amen.

Gebeiter auß den Psalmen:
gezogen!

Cap. 10.

Auß dem 6. Psalmen:

Wein HERR straffe mich nicht
nach der Schärffe wie meine
Verbrechen verdient haben; son-
der züchtige mich als ein Vatter
mit

mit Barmherzigkeit/ohne daß du die strenge deiner Gerechtigkeit an mir vbest.

Gene mir gnädig O HERR / verzeihe mir meine Sünden / vnd heyle mit deiner Gnad die Wunden meiner Seelen / habe ein Mitleydē mit mir / weilen du weißt wie schwach vnd krank ich bin / gib das Heyl meiner Seelen / den mein Schmerzen hat durchtrungen biß in die Seelen / welche ganz zerritet vnd Krafftloß seynd wegen der Forcht deines Gerichts / vnd die Stärke meines Leibs hat abgenommen.

Vnd mein Seel ist ganz betrübt vnd forchtam mit der Empfindlichkeit der gegenwertigen Schmerzen vnd mit der Forcht der künfftigen Vblen. Vnd du O gürtigster HERR wie lang bleibst du auß / warumb gibst mir nicht Verzeihung? Warumb erfrewest nicht mein Hoffnung? Wie lang verhaltest du mit Zorn den Gewalt deiner so vielfältigen Barmherzigkeit.

Gebete

Gebet auß dem 37. Psalmen.

Ich bitte dich O Herz demüthiglich /
 daß du mich nicht straffest mit der
 Schärpffe wie ich verdienet / vnd
 über mich nit außgießest die Stre-
 nge deines Unwillens / ich trage die Pfeil
 in meiner Seelen / mit welchen du mich
 durchschossen / vnd du hast mich gewaltig
 mit deiner Hand beschwert.

Dann meine Besbheiten sind so groß /
 daß sie schon über mein Kopff außgehen /
 vnd mich schier erreucken / vnd wie ein
 schwere Bürden über meine Kräfte zie-
 hen sie mich nach sich ganz müd vnd vnder-
 trucket.

Die Wunden meiner Sünden sind
 veraltet vnd faul / sehr stinckend / abschew-
 lich / vnd vnheylsamb worden / weilen ich so
 lange Zeit die Thur derselben vnweisslich
 vffgeschoben habe.

Ich sehe mich voller Fanrasten / schänd-
 licher Bewegungen / verschämbr / verspor-
 tet von meinen Feinden / vnd mit schwerer
 Kranck-

Kranckheit verwundet / daß auch in meinem Leib nichts gesundes überblieben ist.

Ich werde allezeit bekennen vnd erkennen vor dir mein Bosheit vnd werde sorgfältig gehen vnd mich umbsehen wie ich auß dieser Schuld kommen / vnd für meine Sünden genug thun könne.

Doch D H E R R mit allem diesem siehe ich bishero daß meine Feind leben / grünen / sich von Tag zu Tag stärken vnd häuffen / die mich doch umbsonsten vnd ohne Ursach verachten.

Lasse mich D H E R R nicht in ihre Händ fallen vnd vbergib mich nicht ihrem bösen Willen / mein G D T weiche nicht weit von mir ab.

H E R R stehe in Bereitschafft / vnd ehle dich mit beyzuspringen / dann du bist der Anfang meines Lebens vnd Heyls / der mich allezeit vor allen Gefahren erlöset hast.

—(o)—



Ge.

Gebettlein auß dem 50. Psalmen.

Habe Barmhertzigkeit mit mir O
Herr / mit jener grossen Miltigkeit
die du vns durch Iesum Christum
versprochen hast / dann ich bekenne
daß meine Sünden tausentfältig schwer
vnd abschewlich seynd.

Wasche mich noch mehr von so grossen
Sünden vnd lasse mich gang schön vnd rein
von meinen Schulden. Dann ich erkenne
wie groß sie sind / sie gehen mir nicht von
meinen Augen hinweg / vnd machen mir
wegen ihrer Schändlichkeit grosse Schmer-
zen.

So schwer ist mein Schuld O Herr /
daß ich gegen dich allein in deinen Augen
vnd Gegenwart / vnd vor dir gesündigt
vnd grosses Vbel begangen. Jedoch ver-
zeihe mir / erbarme dich über mich / dann du
hast dein Wort von dir geben / daß du es
thun wollest gegen denen so zu dir umbkeh-
ren / damit man sehe daß du gerecht seyest
vnd

von dem h. Sacrament der Buß/re. 409

vnd deine Versprechung haltest / auch wann
einer dich wegen der Wahrheit / vnd Auf-
richtung deren erforschen wolte über-
windest.

Sehe zugleich O Herz meine böse Mey-
nung vnd Schwachheit an / der ich in der
Schuld empfangen / vnd mit Sünden von
dem Ausgang von meiner Mutter Leib be-
kleydet worden. Jedoch weiß ich O Herz
daß du die Wahrheit liebest / vnd die Gleiß-
neren vnd Lügen hassest / vnd also begehre
ich mich nicht zu entschuldigen / sondern be-
kenne vor dir die Schwere meiner Schuld /
daß ich mit grosser Vndanckbarkeit gesün-
diget / da du mich doch geehrt / vnd so viel
Gunst erwiesen / daß mir auch Theil an
deiner Heimlichkeit gegeben / vnd das Ver-
borgne der himmlischen Geheimnissen
geoffenbahret hast.

Wende ab O Herz deine reinste Augen
von der Schändlichkeit meiner Sünden /
dann ich falle in Ohnmacht wann ich sehe
wie abscheulich ich in deiner Gegenwart
bin / vnd damit du es nicht sehest / so wasche
von meiner Seel alle Schulden / vnd be-
gangene

S

gangene

gangene Beledigungen hinweg.

O Herz mein Gott verschaffe in mir ein reines Herz welches sich geziemet vor dir zu haben. Leite nachmahlen mein Geist / so deß Wegs verfühlet durch Schickung deines heiligen Geists in mein Eingeweid / den ich durch mein Schuld darauf verbannet habe / damit sich also mein Vertrauen erneuere / vnd lebhaft mache das durch ein böses Gewissen zu Grund gehet.

Herz nehme deine Gunst nicht von mir / vnd verwerffe mich nicht wie ich verdient habe / beraube mich deiner heiligen Einsprechungen nicht / vnd dein Geist der vns heiligt ziehe nicht von mir ab.

Gib mir wider die Frewd mit dem Heyl / widerbringe mir die geistliche Fröligkeit die ich in der Hoffnung zu Jesu Christo meiner warhafften Seligkeit gehabt habe ; vnd damit ich nicht wider falle so stärke mich mit deinem vornembsten vnd würcklichen Geist / der so freygebig außgetheilt wird.

Vnd ich zu Erkandnuß dieser Guttat wil lehren vnd predigen den Bösen dein Gesetz / dein Willen vnd deine Weg / vnd
sie

von dem h. Sacrament der Buß/2c. 421

die vnde rweisen mit meiner Lehr / vnd ge-
stärke mit deinem Exempel werden sich be-
kehren zu dir O Herr.

Gebettlein auß dem 101. Psal-
men gezogen welcher mit Christo
redet Paul. ad Hebr. 1.

Herr Jesu Christe erhöre mein Gebett
vnd mein Geschrey so ich wegen der
Größe meines Anligns mache / dieselben
vnd mein Trübsal werden der Gegenwart
deiner Mayestät fürgelassen.

Wende deine Augen nicht von mir ab
vnd verberge dein gürtiges Angesicht nicht
vor mir in dem Tag der Angst vnd Betrüb-
nuß auch zu was Zeit ich werde gequält
werden / so neyge mit Gürtigkeit deine Oh-
ren zu mein begehren.

In welchem Augenblick ich dir ruffen
werde / höre mich / vnd schiebe nicht vff mir
zu Hülff zu kommen / kome herzu als gleich
vnd in Eyl zu mein Gebett.

Dann die Tag meines Lebens haben sich
S ij vollen-

vollendet / vnd sind verschwunden wie der Rauch / vnd mein ganzer Leib biß vff die Bein ist ganz außgedört / vnd ohne Krafft / als wann er gebrathen wäre. Gleich wie das Hey von der Krafft der Sonnen gedört wird / vnd vergehet ; also ist mein schwaches vnd dörres Herz / vnd wegen der vielen Trawrigkeit ist mir alle Speiß zu wider vnd ich hab ein Abschewen darvon.

Wegen des grossen Geschreys meiner beständigen Seuffzen hab ich alle meine Erfrischung verzehret / so viel daß mir allein die Haut mit den Beinen überbleibt.

Ich gehe in Berrübnuß vnd Bitterkeit herum / vnd stiehe die Gemeinschaft vnd Händel der Menschen / gleich wie der Pelican so in der Wüsten wohnet / vnd verberge mich in die finstere Winkel meines Hausß wie die Nachtenten.

Die Nächte vergehen mir ohne Schlaf von Tag zu Tag / vnd am Tag befind ich mich allein mit Seuffzen / gleich wie der Vogel welcher in deme er die Gesellschaft seines gletchen stiehet / sehet er sich einsamb zu klagen vff sein Tag.

Meine

Meine Tag sind mir vorüber gangen
vnd verschwunden wie der stehende Schat-
ten/vnd ich bin wie das weiche Hew auß-
gedört.

Nichs desto minder O Herz verbleibstu
allezeit ohne Veränderung / vnd wirst mit
der Zeit nicht vergessen/dann die Erkande-
nuß vnd Gedächtnuß deiner wehret durch
alle Zeiten vnd Geschlechter.

Du O Herz der in dir selbst vntwandel-
bar bist/vnd kanst dir selbst / vnd der War-
heit deiner Versprechen nicht abstecken;
nach so grosser vnserer Straff vnd so lan-
gem deinem Nachsehen / stehe endlich vff/
vnd errette Sion dann jezund ist die Zeit
kommen vnd Gelegenheit sich ihrer zu er-
barmen.

Auß dieser Barmherzigkeit wird dir in
dieser Welt grosse Ehr folgen / dann alle
Völkler werden deinen heiligen Nahmen
fürchten/vnd die König der Erden werden
die Glori deiner Mayestät verehren.

Angesehen daß du deine Augen barm-
herzlich vff das Gebett der Demüthigen
vnd Bekümmerten geschlagen vmb sie zu

S ij erhö.

erhören / vnd hast nicht verschmähet noch gering geachtet ihr Gebett / diese Sachen müssen bey den Nachkömbling zu ewiger Gedächtnuß geschriben werden / vnd das Volck so hernacher erschaffen wird darumb Gott tausenderley Lob sprechen.

Dann er hat sich gewürdiget von seinem Thron vnd Heylthumb vns anzuschawen / der Herr vom Himmel herab hat seine Augen gewendet in das allerniedrigste der Erden.

Vmb zu hören das Klagen deren so in Gefängnuß gesessen / vmb Freyheit zu geben denen so in der Erwartung des Todts gewesen / vnd deren Väter bereits von demselben hingenommen worden.

Damit sie durch diese Gutthaten verpflichtet den Nahmen des Herrn von Zion erhöheten / vnd sein Lob von Jerusalem predigten.

Wann sich alle Völcker zusamen thun / vnd alle König vnd Königreich in ein Kirch sich versambten dem gemeinen Herrn zu dienen vnd Lob zu sprechen.

Hernacher vff empfangene so herrliche Hoff.

Hoffnung vnd Göttliche Barmherzigkeit/
wird einer von den Gerechten mit allen
Kräften vnd Herzen mit Gott reden spre-
chende: Gib mir O Herz zu verstehen wie
wenig mein Leben / so mir noch außsiehet/
seye / vnd wie bald der Todt zu mir kommen
werde / damit ich mich bereiten möge solche
grosse Güter zu genießen.

Setze mich nicht vor der Zeit auß diesem
Leben / lasse mich im Frieden beschließen:
meine Täg / erwarte meiner biß ich deiner
Barmherzigkeit gentsse / gib mir Zeit da-
mit ich von dir Verzeihung erlange / vnd
mein Leben bessere. Kuffe mich nicht in
der Stärcken meiner Jugend wann die
Menschen am wenigsten bereit seyn / dann
vmb so viel mehr du mir das Leben erlän-
gerst so muße es doch zu letzt außgehen / web-
len deine Jahr ewig sind / vnd in alle Ge-
burt vnd Zeiten wahren.

Du O Herz im Anfang der Welt hast
die Erden erschaffen vnd hast sie vff ihre en-
gene Schwere gesteyff / vnd die Grösse vnd
Schöne der Himmlen ist ein Werck deiner
Händen.

S ij Sie:

Sie werden endlich vergehen / sich er-
 newern vnd verändern nach ihren Be-
 schaffenheiten in dem letzten Tag / vnd nach
 ihrer Wesenheit werden sie gar zu Grund
 gehen / wann du sie nicht erhältst; aber du
 durch deine eygene Natur vnd Wesenheit
 bleibest ewig. / vnd alle Himmel die deine
 Geschöpff sind mehr wehrhafter / können
 wie ein Kleyd mit der Zeit vnd dem Ge-
 brauch alt werden.

Vnd so leichtlich ein Kleyd veraltet / sich
 verändert / vnd erneuert / so leicht wirstu
 auch die Himmel ernewern / vnd sie werden
 bleiben als wann sie anders wären. Aber
 du bist vnd wirst derselbig seyn / der du im
 Anfang gewesen bist / vnd wegen deiner
 Jahren vnd Wehrschafft wird kein End
 gesehen werden.

Vnd obschon diese Ewigkeit eygentlich
 dein ist / so wirstu doch durch deine Güte
 deren die Auserwählten auch theilhaff-
 tig machen. Dann die Kinder deiner
 Krechten der Aposteln werden ohne End
 in dem himmlischen Jerusalem wohnen
 vnd ihre Nachkömmling werden glück-
 selig

selig. seyn vnd in Ewigkeit. erfreulich
leben.

Gebettlein auß dem 142. Psal.

Bist dich O Herr mit diesem deinem
Knecht in kein Rechnung ein / vnd
richte mich nicht nach der Strenge
deiner Gerechtigkeit / vnd komme gegen
mich mit allen dem Rechten nicht herfür /
dann wann du Gnad erzeigest vnd versey-
hest / wird kein Mensch seyn der vor dein
Angesicht in allem gerecht gefunden wer-
den kan.

Vnd ich bitte dich du wollest mich nach
deiner Wahrheit anhören / dann ich sehe
mich verfolgt seyn / vnd mein Feind stellet
mir dürstig nach mein Leben / vnd schleiffet
mich gedemütiget vnd zu der Erden ge-
worffen nach.

Mach daß ich verborgen gehen möge
durch die Hölen vnder der Erden / vnd in
finsternen Orten / weit von dem Menschli-
chen Wandel vnd Gedächtniß / gleich wie
die vor vielen Zeiten gestorben seynd. Ich

S v trage

trage den Geist mit vielen Betrübniß
 vmbgeben / vnd mein Herz geföhren in
 mitten meines Leibs.

Vnd vmb den achten zu widerholen vnd
 mich zu trösten / wil ich in mein Gedäch-
 nuß die alte Täg widerbringen / vnd in den
 Wercken deiner Barmherzigkeit betrach-
 ten wie viel Guthaten vnd Gnaden du mir
 vnd meinen Vorfahren erwiesen / vnd von
 wie vñ Arbeit vnd Gefahr mich errettet
 hast. In diesen Wercken deiner Händ vnd
 Anzeygungen deiner Gürtigkeit / vnd Liebe
 wann ich sie widerhole / darvon rede vnd
 mit anderen handele / wird ich Leichterung
 emfinden.

Mit den Gedancken deiner Barmher-
 zigkeit bekräftiget wil ich meine Arm auff-
 thun vnd sie zu dir mit Angstbarkeit / In-
 brunst vnd Begierd außstrecken / gleich wie
 die Erden ohñ Wasser dürr / dürrtig vnd
 ohne Frischheit ist / in Erwartung des Mit-
 tels vnd der Hülf von Himmel / als ist mein
 Seel in deiner Gegenwart.

In grosser eyl vnd als gleich höre mich
 vnd erkläre dich O H ERZ / dann in der Mä-
 chtigkeit zergethet mein Geist. Weich

Weich nicht von mir / vñnd verbirg mir:
dein gnädiges Angesicht nicht / sonst wird
ich einem Todten gleich seyn / den Mann zu:
dem Grab traget.

Verschaffe daß ich dein Güte empfinde
geschwind / vñnd in mir dein Wort bey zeu:
ten / dann in dich allein hab ich mein Hoff:
nung gesetzt.

Vnderweisse mich den scheren Weg / da:
mit ich mit deinen Schritten zu dir komme /
dann diß hab ich von dir begehrt / vñnd des:
wegen hab ich zu dir mein Geist / mit betten
vñnd Begierden erhebt.

Beschütze mich **D H E** x vor meinen
Widrigen vñnd setze mich in Frieden vñnd
frey von meinen Feinden / weil ich bey dir
vnderstelt / vñnd in deiner Wahrheit als vnder:
ein starcken Schildt mich verborgen habe /
lehre mich was dein Will ist damit ich ihne
erkenne / vñnd gib mir Stärke daß ihne er:
füllen möge vñnd dir gehorsam seye. Dann
du bist mein **G D E** dem ich gehorsam
schuldig bin / vñnd der mich allein be:

leyten vñnd bekräftigen kan.

S vj **V**nder.

Vnderſchiedliche Vers auß dem
Pſalmen ſo die Heylige in ihres
Sterb. Stundt geſpro-
chen.

Meine Augen werden beſtändig ins
den HERRN geſetzt ſeyn/ dann
er wird mein Fuß erlöſen von al-
len Stricken deß Todts. S. Anco.
Pſal. 24.

Mein HERR ich hab geliebt / vnd begehrt
die Schönheit deines Hauſſes / vnd den
Ort da du wohnest vnd deine Herrlichkeit
vnd Glori ſehen laſſeſt / Pſal. 25. S. Paula.

In dich O HERR hab ich gehofft / vnd
wird mich dieſer Hoffnung nicht betriegen/
Pſal. 30. die H. Margaritha Jungfr.

Mein Seel hat Durſt nach dem HERRN
wann wird die Stund ankommen daß ich
die Gegenwahrt ſeines Angeſichts vnd
Majeſtät ſehen werde / Pſalm. 41. S.
Gereon.

Wie lieblich ſeynd die Einwahrt deines
ſeelgen Pallastis / vnd die Zelten deiner
Woh-

von dem H. Sacrament der Buß/16. 421

Wohnung. O H Er der Tugenden mein
Seel hat ein Begierdt / vnd erlegt auff dem
Weg auff welchem man zu den Pforten
deiner Gebewen anlangt Psalm. 83. S.
Geron.

Eben solche Wort hat zu Zeiten des
Todts auch die heylige Paula gesprochen
wie S. Geron zeuget.

Die Barmherzigkeit Gottes wil ich
singen in Ewigkeit vnd wil zu allen Zeiten
sein Miligkeit hoch schätzen. S. Epiphani.
Epis.

Was in diesem dritten Buch zu beobachten.

Der so diese Gebettlein der H. H.
Martyrer / Beichtiger / Jungfra-
wen vnd Lehrer zu Zeit seines
Sterbftündleins lesen oder hören
wird / solle gedensken wie erlich vnder ihnen
ebenmäßige Forcht der Verdammnis /
gleichförmige Beängstigung vnd Zweifel
daß sie wider in schwere Sünden fallen
S vij möch

möchten. So gestalte Traurigkeit vnd Klagen der anwesenden Schmergen / eben dieselbe Kämpff vnd Versuchungen in allen Sachen als die jentigen so zu so grosser Höhe der Heyligkeit nicht gestiegen gehabt haben.

Vnd solle solches den Kranken vorgefekt werden damit ihre Schrecken / Furcht vnd Bekümmernuß sie nicht kleinmütig machen / sonder verschaffen daß sie Bedachtsam zwischen Hoffnung vnd Furcht fortfahren sollen.

**Verzeichnuß anderer Gebetter
vnd Psalmen so die Heyligen
in der Todts- Stund ge-
betet.**

Diese Verzeichnuß gesetzter Gebetterlein der Heyligen / wird ein Wissenschaft der Sündlichkeiten / welche in dem Sterbständlein sie gehabt / mitbringen.

S. Augustinus hat die Buß- Psalmen in seiner letzten Kranckheit gesprochen. So viel

viel hat auch in seinem Todt S. Anton. De Padua gethan/diesen hat S. Vincentius Ferrarius auch nachgefolgt vnd nicht allein haben die Krancken diesen Theil der Psalmen/sonder auch die so ihnen beygewohnet/haben sie nach vor ihnen gesprochen/in gleicher weis als die Christliche Kirch pflegt zu thun in Reichung der letzten Delung.

Den 30. Psalmen in dich H. Er hab ich gehofft/vnnd den 53. G. D. E. in deinem Namen heylige mich hat S. Albert ein Carmeliter gebeten.

Den 90. Psal. sprache S. Hubertus Bischoff zu Lüttich.

Des 120. Psal. Ich hab mein Augen in die Berge hebet / hat sich S. Paulinus gebraucht.

Den 141. Psal. Mit meiner Stimm hab ich zum Herren geschryen hat S. Franciscus im End gesprochen.

Das ganze Psalterium David von Anfang hat S. Antoninus gewolt daß man ihm vor sein Todt vorbetten sol / vnd hat zum öfteren widerholet die Wort: G. D. E. dein ist Herrschen / vnnd das Gesang der Kirchen

Kirchen

Kirchen der Mutter Gottes: Heilige und
unbefleckte Jungfrawschafft.

Die Litantien der Kirchen haben viel heilige
Männer gebraucht / in der Zeit ihres
Todts / vnd zu ihrer Nachfolgung hat die
Kirchen selbst die selbige dem letzten
Kampff zugeeygnet. Warumb dann der
heilig. Vincentius Ferrerius vnd die heilige
Jungfr. Austriberta begehrt daß mans ih-
nen in ihrem Todt vorsprechen sollte.

Den Apostolischen Glauben hat wolber-
dächtlich vnd viel mahl die heilige Maria
von Egypten vnd S. Hubertus widerholt
wenn mit dem Vatter vnser vnd Engels-
schen Gruß sie auch gethan.

Das Gesang nun lasse mich fahren / etc.
hat in seinem Todtbett S. Adelardis, vnd S.
Elianus, vnd andere mehr Heiligen in ihrer
Sterbstund gesprochen.

Das Te Deum Laudamus hat die H.
Clara als sie gestorben gesungen.

Den Hymnum O Glorwürdige Frau /
etc. zur H. Jungfrawen / hat S. Antonius
von Padua sein Leben beschließend gespro-
chen. Der heilige König Ferdinandus ist
mit

von dem h. Sacrament der Buß/re. 425

mit dem Gesang Te Deum laudamus im
Mund gestorben / vnd den Todt für sein an-
sehenlichsten Triumph gehalten.

Der König Alfonso der Weise ist ge-
storben in Sprechung des Psal. Miserere
zu Erzeugung des Schmerzens vnd Kew die
er harte wegen eilicher Wort / welche er ge-
gen die Göttlich Majestät geredt hat. Der
König Joannes der Zweit von Portugal
hat mit dem Gebett; O du Lamb Gottes
das du hin nimbst / re. sein Leben beschloß.
fen.

Ein von den Päpsten Urbanns / hat
endlich gesprochen es ist besser dein Barm-
herzigkeit als alle die Leben die seyn können.

Alles diß ist gesagt worden damit ein
jeder den ienigen Spruch so ihme am an-
nehmlichsten ist gebrauche vnd sein Herz
damit erhebe.

Von denen Lobgesängen der Kirchen
sind die gar bequem so in der Auferstehung
Christi zur Vesper gesungen werden. Item
das man singt an aller Heiligen Tag / vnd
Veni Creator Spiritus so am Pfingstag
gesungen wird / vnd dann der Hymnus so
an

an der Osterlichen Zeit zur Vesper gesungen wird / vnd noch andere so diesen nicht vngleich sind.



Das vierdte Buch.

Wie man denē in Todesnöthen ligenden Abwesenden Hüff erzeigen solle.
Vorred.

In andern Buch dieses Wercks wird ein kurzer Begriff der Versuchungen vnd Fällē so in der letzte Stund dem Menschen vorkommen / vorgestellt / auch die Mittel vnd Arhney diese zu überwinden / auß der Erfahrung vnd vnderchiedenen Lehren beygesetzt. In dem dritten Buch ist dergleichen Begrieff / vnd Gebetter so die Heilige in der Sterbstund vnd